

**Reise nach Brig/Kroatien**  
**5. - 8. Oktober 2017**

**Zeughaus Kultur Brig/Wallis**  
**14. Oktober 2017**  
**18.00 Uhr**

**visarte**  
oberwallis

Aus einer kritischen Auseinandersetzung zur Situation der Künstler entstand das performative Projekt für die TRIENNALE 2017. Die Künstlervereinigung visarte.wallis organisiert eine Kunstreise von Brig nach Brig, vom kleinstädtischen Walliser Brig ins kroatische Kleindorf Brig.



**od brig**  
**do brig**

# Micha Bardy

[www.michabardy.com](http://www.michabardy.com)

1985 Geboren in der Tschechoslowakei

MA Diplom in Journalismus

Weiterbildung in Reportagen- und Dokumentarfotografie in Hannover (DE) und an der Hochschule der Künste in Bern (CH) in Kunst und Design.

Seit 2010 Solo und Gruppenausstellungen in der Slowakei, Deutschland, Ungarn und der Schweiz

Lebt in Ried-Brig

Arbeitet als Fotografin an Auftragsarbeiten sowie an freien Projekten

## Souvenirs aus Brig

Das Angebot an Souvenirs im Ausland ist endlos. Doch oft nehmen die Touristen nicht gekaufte Produkte nach Hause mit, sondern Fundstücke, die auch einen persönlichen Wert haben. Wie zum Beispiel das beliebte Fläschen Sand vom Ferientraumstrand.

Das Ziel dieser Arbeit ist, den Ausstellungsbesuchern auch andere Souvenirs aus der Alpenstadt Brig zu zeigen.

Alle diese Gegenstände befinden sich in der Nähe von Sehenswürdigkeiten. Diese Arbeit soll den Zuschauern helfen, sich einen Überblick zu erschaffen, wie es in Brig (CH) aussieht.



# Sophie Constantin 1995



“Love will set you free” (Preis auf Anfrage)

Fachmittelschule, Brig

Fachmaturität Pädagogik, Brig

Grafikerin EFZ, Schule für Gestaltung Wallis ECAV

Kantonale Schule für Gestaltung, Sierre

2013 Praktikum im Atelier ARD Design, Vevey

2015 6 Monate Praktikum in Grafikatelier PengPeng, Luzern

2015 Ausstellung Kunst und Kultur im Shtadl, Kippel

2017 Ausstellung im Alten Werkhof in Brig

Zur Zeit Arbeit in privatem Atelier als freischaffende Künstlerin und Grafikerin in Zürich

# DENISE EYER-OGGIER

\* 1956

Graphikerin, Malerin visarte/SGBK/SGD

## PRÓXIMA ESTACIÓN: ESPERANZA

Ein nostalgischer Koffer bestückt mit Aufklebern aus verschiedensten Destinationen. Früher konnte man damit noch Eindruck schinden, heute ist für uns das Reisen selbstverständlich. Selbstgestaltete Kleber irritieren auf den zweiten Blick. Kleber aus Konfliktgebieten stören unsere Träume und Sehnsüchte.

Petra Fankhauser  
\*1974

Ausbildung in an der Hochschule der Künste in Luzern (HSLU). Seit 2005 wieder im Wallis, Teilzeitpensum am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig, Atelier in Visp.  
Zeichnungen, Papierarbeiten, Objekte und Drucke sind die Mittel meiner Wahl.

### „Linie 2“

Eine feine Papierlinie, ein Loop, ein Anfang ohne Ende, eine Verbindung und eine Reise.  
Preis auf Anfrage



## Briger Wasser

Heinrich Gartentor bringt Quellwasser vom schweizerischen ins kroatische Brig. Man soll es kosten und vergleichen. Er wird natürlich kroatisches Brigerwasser ins schweizerische Brig zurückbringen, damit man auch dort vergleichen kann.



## Heinrich Gartentor

Künstler, Autor, Ausstellungsmacher

- 1965 geboren in Schafmatt (CH)
- 1996 erste Ausstellung
- 1999 erster Roman
- 2002 erste Ausstellung kuratiert
- 2005 - 2007 Kulturminister der Schweiz
- 2007 - 2014 Präsident visarte.schweiz
- 2007 Kunstpreis der Stadt Bern
- 2011 Kunstpreis der Stadt Thun
- 2014 Kurator der Triennale Wallis in Turtmann

[www.gartentor.ch](http://www.gartentor.ch)



# *Esther Gischig*

1 9 6 7

Freischaffende Künstlerin  
Kursleiterin an der Schule für Gestaltung in Bern  
Seit 2010 diverse Einzel- und Gruppenausstellungen  
[www.esther-gischig.ch](http://www.esther-gischig.ch)

## **Gemeinsamkeiten**

im Original Oelbilder auf Baumwolle  
mehrschichtig  
auf Keilrahmen gespannt

Arbeiten - entstanden aus Träumen  
Traumreisen  
aus Lust und Freude an Ausdruck und Farbe  
aus Neugier und unerklärbarem Drängen  
Motive aus innersten Träumen  
ohne Grenzen  
ohne Ansprüche  
frei und absichtslos

# Maya Graber<sup>1974</sup>

[www.maya-graber.ch](http://www.maya-graber.ch)

- 2017 Freischaffende Bildhauerin in Geschinen und monatsweise in Halle/S (D)
- 2007 Ateliergast bei Marcus Golter in Potsdam (D)
- 2005-2007 Meisterschülerin bei Prof. Bernd Göbel  
Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle/Saale (D)
- 2002-2003 Halbjähriges Auslandsstudium an der Faculdade Belas Artes Lissabon (P)
- 1999-2005 Studium Plastik/Bildhauerei bei Prof. Bernd Göbel, Burg Giebichenstein,  
Hochschule für Kunst und Design in Halle/Saale (D)  
Abschluss mit Diplom 2005
- 1997-1999 Freischaffende Bildhauerin Emmenbrücke
- 1998-1999 Mitarbeit in Bronzegießerei Bellform, Neuheim
- 1993-1997 Ausbildung zur Steinbildhauerin in Hochdorf
- 1990-1992 Schule für Freie Gestaltung Farbmühle Luzern

## exodus

exodus

flüchten, ziehen, ausziehen, umziehen,  
wegziehen,  
asyl suchen,  
glück suchen,  
was finden?

Völkerwanderungen aus verschiedensten  
gründen  
von hier nach dort

Wenn jemand eine Reise tut ...

Heinen Christoph, 1970  
Grafiker / Multimediast  
www.up-side.ch



- aufgewachsen in Naters
- seit 1992 eigenes Atelier in Naters
- autodidaktisches Lernen mit Interesse an Typografie/Schrift, Geschichte, Reisen, Natur, Bewegung und der Avant-Garde
- Mitbegründer K:K: Kunstkollegen
- Initiant + Herausgeber der Plattform www.up-side.ch + Zeitschrift UPSide
- Organisation ECHO – Eine Kulturreihe
- Arbeiten in Holzschnitt und anderen Medien

Mein Interesse liegt beim „alten“ Wallis mit seinen Zeichen, Symbolen und seinem Schmuck: „Inspiriert von den archaischen ‚Hüszeiche‘ (Hauszeichen, Familiensymbole zur Zeichnung des Eigentums) des alten Wallis und den traditionellen ‚Friesen‘ (Wandschmuck an Holzhäusern im Blockbau, 15-19 Jh.) entstehen Arbeiten mit konkreten Konstruktionen und grafischen Kompositionen und bringen dabei die untergegangene Zeichenwelt wieder ans Licht. Aus Altem Neues schaffen.“

Urians Reise um die Welt  
Matthias Claudius, 1740-1815

Wenn jemand eine Reise tut,  
So kann er was erzählen.  
D’rum nahm ich meinen Stock und Hut  
Und tät das Reisen wählen.

Zuerst ging’s an den Nordpol hin;  
Da war es kalt bei Ehre!  
Da dacht’ ich denn in meinem Sinn,  
Das es hier beßer wäre.

In Grönland freuten sie sich sehr,  
Mich ihres Ort’s zu sehen,  
Und setzten mir den Trankrug her:  
Ich ließ ihn aber stehen.

Die Eskimos sind wild und groß,  
Zu allen Guten träge:  
Da schalt ich Einen einen Kloß  
Und kriegte viele Schlänge.

Nun war ich in Amerika!  
Da sagt ich zu mir: Lieber!  
Nordwestpassage ist doch da,  
Mach’ dich einmal darüber.

Flugs ich an Bord und aus in’s Meer,  
Den Tubus festgebunden,  
Und suchte sie die Kreuz und Quer  
Und hab’ sie nicht gefunden.

Von hier ging ich nach Mexico -  
Ist weiter als nach Bremen -  
Da, dacht’ ich, liegt das Gold wie Stroh;  
Du sollst’n Sack voll nehmen.

Allein, allein, allein, allein,  
Wie kann ein Mensch sich trügen!  
Ich fand da nichts als Sand und Stein,  
Und ließ den Sack da liegen.

D’rauf kauft’ ich etwas kalte Kost  
Und Kieler Sprott und Kuchen  
Und setzte mich auf Extrapost,  
Land Asia zu besuchen.

Der Mogul ist ein großer Mann  
Und gnädig über Massen  
Und klug; er war itzt eben dran,  
,n Zahn auszieh’n zu lassen.

Hm! dacht’ ich, der hat Zähnepein,  
Bei aller Größ’ und Gaben!  
Was hilfts denn auch noch Mogul sein?  
Die kann man so wohl haben!

Ich gab dem Wirth mein Ehrenwort,  
Ihn nächstens zu bezahlen;  
Und damit reist’ ich weiter fort,  
Nach China und Bengalen.

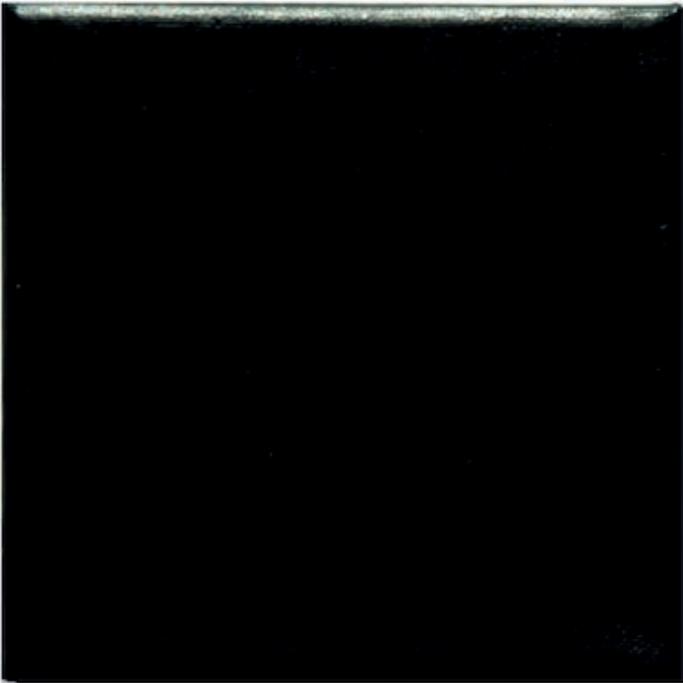
Nach Java und nach Otaheit  
Und Afrika nicht minder;  
Und sah bei der Gelegenheit  
Viel Städt’ und Menschenkinder.

Und fand es überall wie hier,  
Fand überall ,n Sparren,  
Die Menschen grade so wie wir,  
Und eben solche Narren.

# Andreas Henzen

[www.visarte-wallis.ch/andreas-henzen/](http://www.visarte-wallis.ch/andreas-henzen/)

1.1.1955 In Baltschieder geboren  
1971 - 1976 Lehrerseminar Sitten  
1976 - 1983 Primarlehrer in Baltschieder  
1983 - 1988 Kantonale Schule für Gestaltung in Sitten  
Diplom in Illustration und Malerei  
seit 1988 Freischaffender Künstler/ Teilzeitarbeit in der Archäologie  
seit 1999 Atelier in St. German



Exodus, Flucht, Emigration, Ein-Auswanderung

Gepäckstück  
Dispobox aus gelbem Kunststoff  
Eigentum der Schweizerischen Post

Inhalt  
Bild „Exodus“ 2teilig je 10x10cm  
Linoldruck auf Japanpapier, Pigmente und Acrylbinder auf Leinwand  
Füllmaterial, Foto, Zollformular - unvollständig ausgefüllt

# RENATO JORDAN

\*1951 Brig, Wallis

Photo Painting Video Graphics

[www.renatojordan.ch](http://www.renatojordan.ch)

Swisspsalm moving from country to country.  
„From Japan to the USA“



# Sabina Kaeser 1973

Installationen im Raum, bespielte und musikalische Inszenierungen; Partizipative Kunstprojekte; Spiel- und Bauprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Schulen und im öffentlichen Raum; Regie; Theater; Performance; Musik; Komposition, Rauminstallationen mit rotem Faden; diverse Ausstellungen. Werklehrerin, Schauspielerin, bildende Künstlerin, Performerin, Musikerin.

[www.dasarchiv.ch](http://www.dasarchiv.ch) [www.sabinakaeser.ch](http://www.sabinakaeser.ch)



## Flamingo

Tänzerin  
im blutroten Kleid  
auf regenbogenfarbener Drehscheibe  
transformiert  
und  
konserviert

bedrucktes Acrylglas / 19 x 14 cm / 100.-



## esperanza

material: kartonschachteln bedruckt  
grösse zusammengefasst: 0,07 x 0,80 x 1,20 m  
dimension aufgebaut: 1,45 x 0,50 x 1,55 m  
preis auf anfrage

## gepäck

- für erwartungsvolle ferien  
oder hoffnungslose flucht
- eine extra-app zur erstellung der packliste  
oder schnell zusammengerafftes hab und gut

## esperanza

esperanza thematisiert die konträren seiten  
des unterwegsseins kinder-spas-boote und  
schlauchboote von flüchtligen am gleichen  
strand  
bilder des irrsinns  
unsere verlorene würde – ihr verlorenes leben

# bernd kniel

www.kniel.ch  
info@kniel.ch

- \*1957 in bad neuenahr/d
- 1974-78 ausbildung zum kunstglaser, glasmaler und graveur in der staatl. glasfachschule in rheinbach/d
- 1978 übersiedlung ins wallis, gründung eines eigenen glasateliers in brig
- 1983 glasmallehrer in florenz, weiterbildung in bildhauerei, fotografie und goldschmiede
- 1999 umzug ins neue atelier im klosi in naters
- 2015 präsident der verarte schweiz



# Metzler Alfons 1944

[www.alfonsmetzler.ch](http://www.alfonsmetzler.ch)

Nach etwa 30 Jahren selbständiger Planung und Bautätigkeit habe ich mich nach der Aufnahme in den schweizerischen Berufsverband visueller Künstler auf den theoretischen und modellartigen Teil der Baukunst konzentriert. Hier habe ich einen freien Raum gefunden der meiner Kreativität neuen Schub verlieh. Meine Arbeiten in Holz, Beton, Gips, Wachs und anderen Materialien sind mehrheitlich nicht als „Bauten“ erkennbar. Es ist die „Bausprache“ als Kunst die mich in den nächsten Jahren in Anspruch nehmen wird. Zur Zeit beschäftige ich mich mit dem Material Wachs, das viele neue Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Verschiedene Ausstellungen in Zürich, Visp, Leuk, Herrliberg und Winterthur.

Was für eine Freude zu wissen, dass es in der grossen weiten Welt noch einen Zwillingssort gibt. Wir Brigerinnen und Briger aus dem Wallis sind somit nicht alleine im Universum ! Dass wir erst heute zu euch kommen, hat mit den Reisegewohnheiten der Menschen zu tun. Früher war Reisen dem Adel vorbehalten. Im 19. Jahrhundert war es eine beliebte Beschäftigung des neuen Bürgertums. Goethes Reiseberichte sind nur ein bekanntes Beispiel dafür. Reisen bildet. Reisen öffnet die Augen für die eigenen Unzulänglichkeiten, man wird mit fremden Augen betrachtet und hört so manches über sich was man zu Hause nie vernehmen würde. Im Gegensatz zu heute war das Ziel nicht so wichtig. Das Reisen an sich war das Ziel, das man früher suchte. Heute hat dies völlig geändert. Man ist absolut auf das Reiseziel fokussiert. Die Reise selbst sollte man möglichst schnell hinter sich bringen. Ich möchte da keine Wertung abgeben, ob das eine oder andere besser ist. Beides hat seine Berechtigung. Heute fliegen die Menschen zu Zehntausenden an den Strand und in die entlegensten Winkel der Erde. Dabei bleiben die Touristen weitgehend unter sich. Wir Brigerinnen und Briger wollen das anders machen und die alten Zeiten wieder aufleben lassen. Wir reisen zu euch nach Kroatien, um uns kennen zu lernen und miteinander das Fest des Lebens zu feiern. Wir zeigen euch unsere Kunst und hier noch etwas. Bedient euch!

Veliko nam je zadovoljstvo i radosni smo spoznajom, da na ovom velikom svjetskom prosturo postoji Istoimeno mjesto kao nase Brig. Tako se Mi Brigerin i Briger iz Kantona Wallis osjecamo sami na ovum Univerzumu. Razlog, zasto smo danas, ovdje sa Vama, je Covekova putujuca navika. To jest razlog Covjekovog putovanja. Nekad davno , putovanje je predstavljalo puno napornog rada pripreme i organizacije. U Osemnaistom Stoljecu je bilo omiljeno zanimanje novog Gradanskog Drustva. Goetheovi zapisi su najbolji primjer takvih putovanja. Putovanja otvaraju Oci kod osobnih nedostataka i probusta, Covjek sebe i okolinu pocenje gledati i shvacati drugim acima. Biva sasluan kao nikada u svom okruzenju. U potpunosti nesto drugo, nego sto je danas. Cilj putovanja nije bio od velikog znacaja. Trazenje Sebe samoga, je bio prijasnji cilj. Danas se sve izmijenilo. Ljudi su na putovanjima Fokusirani. Putovanje treba sto je prije moguće brze obaviti. Ja osobono ne zelim donositi sud : o prije ili sad je bolje od modernim ciljevima putovanja. Obadva imaju svoja opravdanja. Ljudi danas Lete kilometria daleko do Obala, najzabacenijih dijelova Zemaljske kugle. Zato ostaju Turisti gdje god bili medusobno povezani. Mi Briganke i Brigani zelimo nesto drugo napraviti i stara Vremena ozivjeti. Dosli smo Vama u Hrvatsku sa ciljem : boljeg upoznavanja, razmijenimo osobna iskustva i svi zajedno napravimo Festu Zivotnog zadovoljstva. Zelimo vam prikazati nasu umjetnost i sada otvotim moj Kos - POSLUZITE SE !!! HVALA LEPA



made in europe - made in africa

es ist nicht alles gold, was glänzt  
nije zlato sve sto sija

## GUSTAV OGGIER

1949 Geboren in Turtmann  
Malerlehre  
1969 - 1971 Kunstgewerbeschule Bern  
1971 - 1974 Restaurator bei Furrer Walter in Visp  
1974 - 2006 Zeichen- und Werklehrer an der Orientierungsschule in Leuk-Stadt  
seit 1985: Hinwendung zur Plastik

[www.gustav-oggier.ch](http://www.gustav-oggier.ch)



## Der letzte Koffer

Es muss weder ein-,  
noch ausgepackt werden.

# RITTINER & GOMEZ

\*1960

Bildermacher

Einigen

[www.rittiner-gomez.ch](http://www.rittiner-gomez.ch)

# Adelheid Sandhof

1950

[www.adelheidsandhof.ch](http://www.adelheidsandhof.ch)

in Mecklenburg / D geboren

lebt seit 2003 in der Schweiz und seit 2014 in Mund / Wallis

Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weissensee

freischaffend seit 1978, Mitglied im Verband Bildender Künstler

Deutschlands

Ausbildung im Screendesign, Berlin-Charlottenburg

Mitglied der visarte wallis und des Kunstvereins Oberwallis

beschäftigt sich mit: Malerei, Zeichnung, Collagen und Objekten

erstrebte Themen sind stets Berührtheiten und nicht das Dargestellte an



## BLOCKIERTE MÖGLICHKEITEN

Luftballons wurden hergestellt, sind unbenutzbar geworden. Sie wurden in einem Koffer mittels Klebefäden und Gitter installiert und nach Brig transportiert, einem kleinen, abgelegenen Ort in Kroatien.

Die Arbeit - eingeschränkte, begrenzte, auch verpasste oder gar „blockierte Möglichkeiten“ - wurde speziell für das Projekt od brig do brig geschaffen und möchte darüber hinaus auch für anderes stehen.



# Carlo Schmidt

der künstler initiiert, konzipiert und entwickelt neue experimente / produkte / projekte, setzt diese oder einzelne prozesteile davon in seiner verantwortung, oft im verbund, um.

«kunst beinhaltet für mich in der heutigen zeit nicht nur ein ästhetischer wert, sondern auch einen sozialen, humanen auftrag. selbst wenn ein entsprechendes ergebnis nicht über meine person hinaustritt.»

[www.carloschmidt.ch](http://www.carloschmidt.ch)



## Der stete äussere Druck

Mischtechnik 2016

Ein Spannset umspannt Farbflächen mit "aufgebrochenen Wunden"

# JASHA KENNETH SCHMIDT



Jasha Kenneth Schmidt (1995) lebt und arbeitet in Guttet

Er besuchte über Jahre mehrere Kurse im Bildnerischen Gestalten bei verschiedenen Walliser Künstlern (Oskar Rütsche, Carlo Schmidt, Pierre Zuffrey, Leo Thiakos,...).

Seit 2014 stellt er regelmässig in der Schweiz und im Ausland bei Einzel- und Gruppenausstellungen aus.



Auszug:

- Maxxx, Sierre (CH) 2016
- Lefkada (GR) 2016
- Zone 30, Sierre (CH) 2016
- Zeughaus, Brig (CH) 2017
- od Brig - do Brig (Kroatien) 2017



«ohne titel »

Mischtechnik 2017

Preise : Fr.220.-/Stk

Der Künstler versucht sich dem Grenzbereich des intuitiv « kindlichen Klecksens » und dem analytisch gesteuerten Ordnen anzunähern. Dabei gewichtet er die « Farbpausen » besonders.



# HERBERT THELER 1941

Maler visarte Wallis

freischaffend  
Atelier in 3930 Visp  
[www.herberttheler.ch](http://www.herberttheler.ch)

## Durchreise

Für diese Bildserie, Mixed media / Siebdruck auf Papier, verwendet Herbert Theler bereits bemalte Blätter.

Er übermalt oder überdruckt diese ein- oder mehrmals mit verschiedenen Motiven.

Bei dieser DURCHREISE bestimmen auch zufällige Resultate den Arbeitsprozess. Nach jedem Arbeitsgang kann so ein eigenständiges Werk entstehen.

Mit dieser spontanen Arbeitstechnik gelingen Herbert Theler neue und ausdrucksstarke Arbeiten.

## SLIKA NA TRANZITU

Za ove slike, sito stampane na papiru - kombinovani mediji, koristim vec obojene listove.

Ja ih precrtam ili prestampam jednom ili vise puta sa razlicitim motivima.

Slucajni rezultati takodje odredjuju proces rada.

Preko ove spontane tehnike rada imamo mnogo novih i ekspresivnih slika.

Poste svakog radnog nivoa moze se naci osnovni posao.



« Zerknittert »

Nussbaumholz im Knitterlook

## WENGER WILHELM

[www.holzkult.ch](http://www.holzkult.ch)

- 1956 geboren in Ernen VS
- 1972 Ausbildung zum Möbelschreiner
- 1979 Firmengründung für Küchen- und Designmöbel  
Lehrlingsausbildner und Arbeitgeber
- 2001 Firmenauflösung aus gesundheitlichen Gründen
- 2003 Autodidaktisch zur Bildhauerei gefunden.
- 2006 - 2017 Diverse Ausstellungen und LandArt im Wallis, Bern, Aargau und Zürich
- 2013 Atelier und Galerie in Lax, Kursanbieter im Bildhauen

# BON VOYAGE

Holz Eisen, Keramik // 29x8x45.5 cm // 900.-

...auch hier ist das Wissen um eine Welt hinter den Dingen - Gegenstück zu seinem bereits genannten Symbolismus - um das Bemühen, diese Dinge nicht nur physisch, sondern auch durch Einordnen in eine übergreifende Einheit aufzuheben - ein Beitrag an das Prinzip innerer Ordnung in dieser chaotischen Welt.  
(Dr. Walter Ruppen)



## Uli Wirz

[www.uliwirz.ch](http://www.uliwirz.ch)

- |             |  |
|-------------|--|
| 1943        | In Brig geboren und aufgewachsen   |
| 1962 - 1969 | Ausbildung zum Architekten, Studienaufenthalte in Wien und London.   |
| 1969 - 1975 | Architekt in Partnerschaft   |
| 1975 - 1980 | Rücktritt als Geschäftspartner. Sukzessive Lösung vom Beruf und Hinwendung zu bildnerisch-gestalterischer Arbeit   |
| 1980 - 2004 | Teilpensum als Lehrer für bildnerisches Gestalten am Oberwalliser Gymnasium in Brig<br>Ab 1982 alle drei Jahre Einzelausstellungen<br>Nach 1994 nur einzelne Gruppenausstellungen<br>Arbeit und Veröffentlichungen sind von Hektik und Zeitwängen gelöst |
| 1984-2010   | Mitglied VISARTE   |

# ROTTUBOTSCHA

SPURLOS VORHANDEN

Komme ich endlich ins Rollen - oder bin ich zu schweres Gepäck?  
Bin ich Stein des Anstosses - oder bleibe ich Treibgut im Rottu - dans le Rhone?  
Werde ich Grenzen überwinden - oder versinke ich (wieder) sang- und klanglos?  
Hätte ich doch eine Stimme - si seulement j'avait une voix!

HELGA ZUMSTEIN

1966

lebt und arbeitet in Brig Glis

Die Sensationslosigkeit des Alltags ist seit Jahren das Hauptthema ihres Schaffens

[www.atelierzumstein.ch](http://www.atelierzumstein.ch)



## visarte.wallis ist nun abwesend

visarte.wallis hat mitgefeiert mit visarte.valais, am Rückwärtsmarsch in Bern. Wir waren am grossen Fest in Emmenbrücke, und am 8. Oktober hat der Ape Oberwalliser Ateliers besucht. Wir waren im Vergleich zu anderen ziemlich zurückhaltend und still, denn wir haben vor allem eines getan: Anlauf genommen für die nächsten 150 Jahre. Unser Ziel: Wir wollen im Wallis mehr Bewusstsein und Anerkennung für die Walliser Kunst. 2017 organisieren wir eine Ausstellung in Brig - aber im kroatischen Brig. Uns wird das ehemalige Pfarrhaus gehören. Im Herbst gibt es dann einen Kunstabend Im Oberwalliser Brig, wo wir mit einem Fest mit Raclette, Weisswein und Film Bericht erstatten werden. Mit solchen Aktionen wird es weitergehen. Bewusstsein und Anerkennung erreichen wir im Wallis nur, wenn wir abwesend sind. Vielleicht werden wir noch lange abwesend sein. Wir können zukünftig abwesend sein, wenn wir analog zu Brig auf den Wallis-Inseln im Südpazifik ausstellen, im indonesischen Leuk, aber wohl eher zuerst noch in den Sion Mills in Nordirland oder im bayrischen Saas. Und Simplon gibt es auch in Namibia. Wir werden durch Abwesenheit glänzen und aus der Ferne erzählen, bis

man Walliser Kunst sehen und vermehrt fördern will. Das ist unser Plan und den konnten wir nur entwickeln, weil es visarte seit 150 Jahren gibt. Das ist Boden, das ist Tradition und das verschafft der kleinen Sektion visarte.wallis Respekt - diesen wollen wir nutzen. Denn über den Aktionen stecken übergeordnete Ziele:

Wir wollen, dass die Triennale Wallis ab 2020 mehr Walliserinnen und Walliser zeigt.

Wir wollen, dass sich die Walliser Institutionen an der Bern-Jurassischen Jahresausstellung *Cantonale* beteiligen.

In den Leistungsverträgen der Institutionen sollen die Honorarleitlinien von visarte verankert werden, damit die Künstlerschaft endlich finanziell das erhält, was ihr zusteht (wir eifern der Kulturförderregion Thun nach, welche diese 2016 als erste verankert hat). Wir wollen, dass Kunst und Bau im Wallis zur Selbstverständlichkeit wird.

Heinrich Gartentor, Vorstandsmitglied visarte.wallis